

Leistungsbeschreibung

Vergabetitel:	Durchführung einer ganzheitlichen Analyse des Digitalisierungsstands im DRK-Generalsekretariat als Grundlage für die Weiterentwicklung der IT- und Digitalisierungsstrategie.
Vergabe-Nr.:	DRK-2026-068

1. Beschaffungsziel

Der Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK) ist eine der größten humanitären Organisationen Deutschlands und Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Das DRK-Generalsekretariat ist die zentrale Führungs- und Koordinierungsstelle des DRK auf Bundesebene. Es unterstützt die Mitgliedsverbände des DRK, koordiniert bundesweite Aufgaben und Projekte und bündelt die Arbeit in derzeit sechs Bereichen mit etwa 450 Mitarbeitenden.

2022 wurde eine IT- und Digitalisierungsstrategie für das DRK-Generalsekretariat für den Zeitraum 2023 bis 2028 formuliert. Die Strategie beschreibt wesentliche Digitalisierungsvorhaben, wie die Digitalisierung von zentralen Verwaltungsprozessen und die Einführung eines Datenmanagementsystems.

Bisher noch nicht berücksichtigt sind Fragen der strukturellen Entwicklung des DRK-Generalsekretariats insbesondere in Hinblick auf die Gestaltung zentraler oder dezentraler Aufgaben. Weiterhin sollen auch technologische Neuerungen, wie die Nutzung Künstlicher Intelligenz, aber auch die Entwicklung von Kompetenzen der Mitarbeitenden beschrieben werden.

Für eine Aktualisierung der bestehenden Strategie soll eine ganzheitliche Analyse des Digitalisierungsstands im DRK-Generalsekretariat unter Berücksichtigung von Struktur, Prozessen, Technologien und Kompetenzen durchgeführt werden. Weiterhin sollen hieraus priorisierte Handlungsempfehlungen als Grundlage für die Weiterentwicklung der IT- und Digitalisierungsstrategie entstehen.

2. Hintergrundinformationen

2.1. Selbstdarstellung des Roten Kreuzes

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist mit 191 Nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Hilfsorganisation der Welt. Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft, die seit über 150 Jahren umfassend Hilfe leistet für Menschen in Konfliktsituationen, bei Katastrophen und in gesundheitlichen oder sozialen Notlagen - allein nach dem Maß der Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein. Unsere Idee wird weltweit von über 100 Mio. freiwilligen Helfern und Mitgliedern getragen. Allein in Deutschland engagieren sich ca. 2,5 Mio. Mitglieder. Das DRK als nationale Rotkreuz-Gesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen:

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit

- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.drk.de/das-drk/>

2.2. Arbeitsbereiche und föderale Struktur des DRK

Das Deutsche Rote Kreuz ist föderal aufgebaut. Es besteht aus dem Bundesverband (DRK-Generalsekretariat) und seinen Mitgliedsverbänden (19 Landesverbände und der Verband der Schwesternschaften vom DRK) sowie deren Mitgliedsverbänden (453 Kreisverbände und 31 Schwesternschaften).

Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das DRK umfangreiche nationale Aufgaben wahr. Hierzu zählen unter anderem:

- Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz
- Verbreitung der Regeln des humanitären Völkerrechts
- Gesundheitsdienste, inkl. Blutspendedienste
- Altenhilfe, inkl. Pflege und Besuchsdienst
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Suchdienst
- Jugendrotkreuz

Internationale Aufgaben: Das DRK ist auch international operativ im Bereich der humanitären Hilfe tätig – sowohl in akuten Notsituationen (Katastrophenhilfe) als auch in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Derzeit arbeitet das DRK in ca. 50 Ländern in Afrika, Asien, Nahost und Lateinamerika. Schwerpunkte der Hilfsprojekte im Ausland sind:

- Katastrophenhilfe und -vorsorge
- Trinkwasserversorgung
- Basisgesundheit
- Kampf gegen Epidemien
- Armutsbekämpfung
- Rehabilitation und Wiederaufbau

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.drk.de/hilfe-weltweit/>

2.3. Positionierung des DRK in der Öffentlichkeit

Das DRK zählt zu den bekanntesten Hilfsorganisationen Deutschlands, nicht zuletzt aufgrund seiner Präsenz in der Gesellschaft als Mitgliederorganisation. Über fünf Prozent der deutschen Bevölkerung steht in unmittelbarer Verbindung zum DRK:

- ca. 470.000 ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen
- ca. 217.000 hauptamtliche Mitarbeiter/-innen
- ca. 2,5 Mio. Fördermitglieder
- ca. 1,5 Mio. Blutspender/-innen jährlich

Aufgrund seiner langen Geschichte in Deutschland und den breit gefächerten Einsatzgebieten genießt das DRK die Aufmerksamkeit und das Vertrauen vieler deutscher Spender. Das DRK wird durch die vielen ehrenamtlichen Helfer und Mitglieder getragen. Der Stolz der mit dem DRK verbundenen Menschen soll andere inspirieren, ebenfalls Teil der Rotkreuz-Community zu werden – ob als aktiver Spender, Gelegenheitsspender, Newsletter Abonnent oder Follower der Social Media Kanäle. Neben

nationalen Aufgaben wird das DRK vor allem im Bereich der internationalen Katastrophenhilfe von der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite unter <https://www.drk.de/>

3. Leistungsbeschreibung

3.1. Leistungsgegenstand

Gegenstand ist Durchführung einer Organisationsanalyse zur Erfassung des Digitalisierungsstands und die Weiterentwicklung der IT- und Digitalisierungsstrategie im DRK-Generalsekretariat. Die Analyse der Digitalisierungsvorhaben bezieht sich auf die hausinterne Arbeit des DRK-Generalsekretariats und bezieht dabei alle Bereiche und deutschen Standorte ein. Nicht Teil der Zielgruppe sind die Mitgliedsverbände des DRK e.V.

3.2. Leistungen

Folgende Leistungsschwerpunkte sind vorgesehen:

- Analyse des Digitalisierungsstands unter Berücksichtigung von Struktur, Prozessen, Technologie und Kompetenzen
- Ableitung priorisierter, umsetzbarer Handlungsempfehlungen als Grundlage für die Weiterentwicklung der IT- und Digitalisierungsstrategie.

3.2.1. Analyse des Ist-Zustands

Der Auftragnehmer führt eine strukturierte Analyse des bestehenden Digitalisierungsgrads durch. Dabei sind insbesondere folgende Handlungsfelder zu betrachten:

- Organisations- und Führungsstrukturen im Kontext der Digitalisierung, insbesondere Bewertung zentraler ggü. dezentraler Strukturen
- bestehende Geschäfts- und Unterstützungsprozesse,
- eingesetzte IT-Systeme, Anwendungen und technische Infrastruktur,
- Datenmanagement und Informationsflüsse,
- Governance- und Entscheidungsstrukturen im Bereich Digitalisierung und IT,
- digitale Kompetenzen und Qualifikationen der Beschäftigten,
- bestehende Strategien, Konzepte und Digitalisierungsinitiativen.

Die Analyse erfolgt auf Grundlage von Dokumentenprüfungen, Interviews, Workshops oder vergleichbaren geeigneten Methoden. Relevante interne und externe Stakeholder sind angemessen einzubeziehen.

3.2.2. Bewertung des Reifegrads

Auf Basis der erhobenen Informationen bewertet der Auftragnehmer den Digitalisierungsstand in den betrachteten Handlungsfeldern. Dabei sind insbesondere:

- Stärken und Schwächen,
- Potenziale zur Effizienzsteigerung,
- Aussagen zur Organisation (zentral vs. dezentral)
- Medienbrüche und Prozessineffizienzen,
- Technische und organisatorische Risiken,
- bestehende Abhängigkeiten sowie
- Hemmnisse für die digitale Transformation zu identifizieren und zu dokumentieren.

Die Bewertung soll nachvollziehbar und anhand eines geeigneten Reifegrad- oder Bewertungsmodells erfolgen.

3.2.3. Ableitung von Handlungsempfehlungen

Auf Grundlage der Analyse entwickelt der Auftragnehmer konkrete, umsetzbare Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der IT- und Digitalisierungsstrategie. Die Empfehlungen sollen mindestens folgende Aspekte berücksichtigen:

- Lücken der vorhandenen Strategie
- Optimierung von Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten,
- Digitalisierung und Standardisierung von Prozessen,
- Weiterentwicklung der IT-Architektur und Systemlandschaft,
- Datenmanagement und Datennutzung,
- Personalentwicklung und Kompetenzaufbau.

3.2.4. Priorisierung und Umsetzungsplanung

Die Handlungsempfehlungen sind hinsichtlich Nutzen, Aufwand, Risiken und Umsetzbarkeit zu bewerten und zu priorisieren. Hierzu erstellt der Auftragnehmer eine Roadmap mit:

- kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen,
- Priorisierung der Maßnahmen,
- Einschätzung des erforderlichen Ressourcenbedarfs,
- Darstellung wesentlicher Abhängigkeiten,
- Vorschlägen für Meilensteine und Erfolgskriterien.

3.2.5. Ergebnisdokumentation

Die Ergebnisse sind in einem Abschlussbericht zusammenzufassen. Dieser muss mindestens enthalten:

- Darstellung der angewandten Methodik,
- Beschreibung des aktuellen Digitalisierungsstands,
- Ergebnisse der Reifegradbewertung,
- identifizierte Handlungsfelder,
- priorisierte Handlungsempfehlungen,
- Roadmap zur Weiterentwicklung der IT- und Digitalisierungsstrategie.

Die Ergebnisse sind dem Auftraggeber in einem Abschlussworkshop zu präsentieren und zu erläutern.

4. Vertragsbedingungen

Die Vertragsbedingungen sind in dem beigefügten Rahmenvertrag (Muster) geregelt. Es werden keine abweichenden Vertragsbedingungen akzeptiert.